



**Deutscher Windhundzucht- und Rennverband e.V.**  
gegründet 1892



## **14. Donaueschinger Windhundtage**

### **04. und 05. August 2007**

Bericht: Werner Löhr

(c) Fotos R. Schwab / DWZRV

Berichte/Bilder  
Juniorhandling/-programm

Richtervorstellung  
Rescue-Hunde

Jugendsieger  
Coursing/Mantrailer

Best of Breed  
Mischlings-Wettbewerb

Best in Show  
Super-BIS



diese Arbeit musste am Freitag noch erledigt werden - da der Rasen auf Grund der Witterung nicht rechtzeitig gepflegt werden konnte



Blick auf die Ringe





Ausgabe der Ausstellungs-Unterlagen, Besprechung mit den Ringheffern



warten auf die Eröffnungsfeier



Vorstellung des Richterremiums

Die vierzehnten Donaueschinger Windhundertage, von vielen mit Spannung und Vorfreude erwartet, haben die Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern in allen Belangen übertroffen.

Mit einer Meldezahl von knapp 800 Windhunden, 40 Hunden, die als "Gerettete" in der "Parade of Rescues" vorgestellt wurden und ebenso vielen Hunden, die am "Mischlingswettbewerb" teilgenommen haben, waren alle Beteiligten mehr als zufrieden.

Windhundfreunde aus ganz Europa – darunter auch der 1. Vorsitzende des Niederländischen Dachverbandes "Raad van Beheer" Gerard Jipping – von Schweden bis Italien und Polen bis Frankreich waren angereist, um ihre Hunde, darunter auch die mediterranen Rassen, dem internationalen Richterremium (Australien, Finnland, Dänemark, Schweiz, Deutschland), zu präsentieren, um sich auszutauschen und um zwei Tage gemeinsam ein großes Windhundfest zu feiern. Selbstverständlich hatten wie jedes Jahr viele freiwillige Helfer unter der Leitung von Marion vom Lehn, die wieder als Sonderleiterin fungierte, und Organisationschefin Angelika Heydrich alles vorbereitet, um eine rundum gelungene Veranstaltung zu gewährleisten, die dem Rahmen im "Fürstlichen Schlosspark" gerecht werden sollte.

Die Küchenmannschaft des Kölner Windhundenvereins war angereist, um Aussteller und Gäste von morgens bis abends mit frisch zubereiteten Speisen und Getränken zu versorgen. In den Ausstellungsringen waren bewährte Schreiber und Ordner am arbeiten, um für Mensch und Tier einen reibungslosen, konzentrierten aber entspannten Ablauf zu gewährleisten.

Auch in diesem Jahr wurde der Rahmen durch zusätzliche Veranstaltungsangebote wieder erweitert. Wie im letzten Jahr gab es ein spezielles Programm für Kinder, für die eine Hundausstellung nicht unbedingt die optimale Freizeitbeschäftigung sein muss. Beim Wettbewerb "Kind und Hund" waren dann doch so viele Kinder mit Eifer und Freude am Start, dass durchaus Hoffnung für die Zukunft besteht. Sowohl Herr Olaf Knauber am Samstag, als auch Frau Marliese Müller am Sonntag haben mit ihrer geduldigen, einfühlsamen Art dazu beigetragen, dass die Kinder ein Gespür für den Umgang mit Hunden bekamen und vielleicht bei ihnen das Interesse geweckt, sich später einmal mit einem Hund verantwortungsvoll zu beschäftigen.

Zum zweiten Mal im Rahmen der Windhundertage waren Menschen gekommen, um ihre Hunde vorzustellen, die sie aus größtem Elend gerettet haben. Dieses Jahr waren es



DWZRV-Präsidentin Wilfriede Schwerm-Hahne begrüßt die Teilnehmer und Gäste

doppelt so viele wie im letzten Jahr und man war nicht nur aus der Donaueschinger Gegend angereist, sondern kam aus Stuttgart, Ulm, sogar aus Berlin, um die Hunde zu präsentieren. Alle haben angekündigt, im nächsten Jahr wieder dabei sein zu wollen. Als Attraktion hatte der DWZRV zusätzlich die "Man-Trailer" eingeladen, Hunde, die mit Hilfe ihrer Nase Menschen "durch die Luft" aufspüren können, eine hochinteressante, fast unglaubliche Darbietung.

Am Sonntag konnten dann auch wieder Mischlinge vorgestellt werden. Herr Dr. Zimmermann bewertete die Hunde nach denselben Kriterien, die auch die Rassehundeklubs anwenden und begutachtete besonders Fell- und Gebisszustand. Jeder Aussteller bekam zu seinem Preis einen Bewertungsbogen, auf dem der Zustand seines Hundes festgehalten wurde, so dass die Besitzer auch etwas Konkretes mit nach Hause nehmen konnten.

Zum ersten Mal war auf einer Wiese im hinteren Teil des Parks ein kleiner Coursingparcours eingerichtet worden. Hier konnten sich die Hunde nach der Ausstellung frei bewegen und interessierte Zuschauer bekamen einen Eindruck von der Schnelligkeit und Wendigkeit unserer unterschiedlichen Rassen. Diese Möglichkeit verdankten wir Herrn Stefan Bleier und Herrn Uli Schwarz, Mitglieder des Sachsenheimer Rennvereins bzw. des Basenji-Clubs.

Ein "Highlight" war zweifellos die von Eckhard Schritt hervorragend organisierte und präsentierte "kynologische Weltreise", auf der unsere Windhundrassen einem staunenden Publikum vorgestellt wurden.

Am Samstagnachmittag war der Oberbürgermeister der Stadt Donaueschingen mit seiner Frau im Schlosspark zu Gast, um im Namen der Stadt einen Ehrenpreis zu stiften und zu überreichen. Dabei betonte er die jahrelange gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem DWZRV und sicherte für die Zukunft die Gastfreundschaft und Unterstützung für die Windhundertage zu.

Höhepunkt am Samstag war eindeutig der am Abend durchgeführte Wettbewerb "Super Best in Show", ein Novum, das zum erstenmal angeboten wurde. Mit mehr als 30 internationalen "Spitzenhunden" war die Meldezahl über Erwartungen hoch. Dank der wie gewohnt kynologisch fachlichen und mit seinem eigenen Humor gespickten Moderation von Eckard Schritt in Kooperation mit Olaf Knauber, die auch durch alle Ehrenringentscheidungen führten, waren hunderte von Zuschauern bis in den späten Abend auf dem Gelände, um "unter Flutlicht" die spannenden Ausscheidungen zu verfolgen. Sieger wurde schließlich der Irish Wolfhound Rüde "Pitlochry's Catwaezle" in holländischem Besitz, dessen Züchter, wie mehrere andere Aussteller auch als neue Mitglieder im DWZRV aufgenommen werden konnten. Im festlich geschmückten Zeltklang der Samstag bei Cocktails und Gesprächen aus.

Am Sonntag hatte der DWZRV die Ehre, den 1. Präsidenten des VDH, Herrn Christopher Habig, der einer Einladung unserer Präsidentin, Frau Schwerm-Hahne, gefolgt war, in Donaueschingen zu begrüßen. Er besuchte mit seiner Familie die Ausstellung und den fürstlichen Schlosspark. Herr Habig genoss sichtlich die Atmosphäre der Veranstaltung und war sehr beeindruckt von den Aktivitäten des DWZRV vor Ort und von der Qualität der Hunde im Ehrenring, was in seiner Ansprache am Nachmittag deutlich zum Ausdruck kam. Er versprach dem DWZRV weiterhin Unterstützung und gute Zusammenarbeit. Das Fürstenhaus hatte auch in diesem Jahr wieder einen Ehrenpreis für den "Best of Best" der Jugendklasse gestiftet.

Da an beiden Tagen die Greyhound Hündin "Sobers Galathea" zum Best in Show gekürt wurde, war eine nochmalige Ausscheidung nicht nötig, weil diese Hündin damit automatisch bester Windhundvertreter beider Ausstellungstage war.

Wenn zu Beginn davon die Rede war, dass die Erwartungen mehr als erfüllt wurden, so trifft dies auf alle Bereiche zu. Die Gestaltung und Aufmachung des Ausstellungskataloges wurde geprägt von 40 ganzseitigen und zum Teil farbigen Züchteranzeigen, die im Vorfeld dafür sorgten, dass sich die Herstellung des Ausstellungskataloges selbst finanzieren konnte. Frau Heydrich hatte schon Monate vor der Ausstellung damit begonnen, verschiedene Firmen und Geschäftsleute davon zu überzeugen, unseren Verband bei diesem Ereignis zu unterstützen, was ihr durch die Einnahme enormer Sponsorenzuwendungen hervorragend gelungen ist. Fast 800 gemeldete Hunde, nicht enden wollende Menschenschlangen vor den Bewertungszelten und viele Besucher und Gäste an den Ringen machten das Windhundfestival zu einem Highlight besonderer Art.

Manchmal erfordern Voraussetzungen für eine gelungene Veranstaltung außergewöhnliche Maßnahmen: So hatte die Präsidentin in einer Sammelaktion darum gebeten, etwas zu spenden, damit für die beiden Veranstaltungstage von einer Firma vor Ort eine entsprechende professionelle Lautsprecheranlage geliehen werden konnte, um optimale Moderation und Information über unseren Verband sicherzustellen. Auch diese Aktion war ein Riesenerfolg und überstieg alle Erwartungen. Die Reaktion der Teilnehmer, was die Übertragung und Verständlichkeit der angemieteten Lautsprecheranlage anging, war überaus positiv. Durch die Spenden ist für das nächste Jahr eine erneute Anmietung der Anlage gesichert.

Der DWZRV beschreitet neue Wege und öffnet sich neuen Ideen, jedes Jahr kommt eine Sprosse auf der Leiter nach oben dazu, ohne dabei das Wesentliche – unsere Windhunde – zu vernachlässigen.

Die Donaueschinger Windhundertage haben in der europäischen Windhundszenen einen festen Platz eingenommen und sich auf Augenhöhe zu vergleichbaren ausländischen "events" etabliert, wie es dem größten, ältesten und traditionsreichsten europäischen Windhundverband, dem DWZRV, entspricht.

An dieser Stelle kommt, wie immer, der Dank an alle, die an der Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung einer solchen Veranstaltung mitgearbeitet haben. Stellvertretend geht ein ganz besonderes "Dankeschön" in diesem Jahr an unseren Geschäftsführenden Vorsitzenden, Herrn Peter Richlofsky, seine Frau Gudrun und ihre Helferinnen und Helfer im DWZRV Informationszelt, die, wie seit Jahren schon, hervorragende Arbeit leisten. Peter Richlofsky ist beim Aufbau immer einer der Ersten vor Ort und beim Abbau immer einer der Letzten, die das Gelände verlassen, um dann die 700 km lange Heimreise im LKW anzutreten, nicht nur dafür "Hut ab und



Thorsten Frey (Oberbürgermeister von Donaueschingen) besuchte die Veranstaltung am Samstag



Christofer Habig (VDH-Präsident) war am Sonntag zu Gast bei den Donaueschinger Windhundertagen



der Akustiker bei der Einrichtung der professionellen Lautsprecheranlage, die in diesem Jahr dank vieler, vieler Spenden gemietet werden konnte.

Respekt" !

Werner Löhr



Peter und Gudrun Richlofsky bei der Arbeit im Informationszelt



Peter Klinge von morgens bis abends im Einsatz am Getränkestand



die Damen und Herren der "Küchenmannschaft" bei der Arbeit



Stefan und Philipp waren für die Spülmaschine zuständig



Ellen Ehlert immer freundlich an der Kasse





Blick auf die Ehrenpreise



zum Schluss der Veranstaltung bedankte sich Wilfriede Schwerm-Hahne bei Bruno Müller für seinen enormen Einsatz (er erfüllt wenn es ihm irgendwie möglich ist alle unsere Wünsche !)



bei den Moderatoren Eckhard Schritt und Olaf Knauber /



bei Angelika Heydrich für die Arbeit vor, während und nach der Veranstaltung



und auch bei allen anderen Helfern vor und hinter den Kulissen



Danke - ohne Euch wäre diese Veranstaltung nicht möglich !!!



Auf Wiedersehen bei den 15. Donaueschinger Windhundtagen 2008

Berichte/Bilder  
Juniorhandling/-programm

Richtervorstellung  
Rescue-Hunde

Jugendsieger  
Coursing/Mantrailer

Best of Breed  
Mischlings-Wettbewerb

Best in Show  
Super-BIS